

Baumaßnahmen in der Fach- und Rehabilitationsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie erfolgreich abgeschlossen

Klinik am Hainberg in neuem Gewand

Die auf 200 Betten ausgelegte Fach- und Rehabilitationsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Klinik am Hainberg, investierte über 3 Millionen Euro in die Renovierung von 49 Zimmern, zwei Therapieräumen und in den Brandschutz.

WO PATIENTEN UND MITARBEITER SICH WOHL FÜHLEN

Neben unserer qualitativ hochwertigen therapeutischen Behandlung, möchten wir unseren Patienten den Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Dazu tragen auch der räumliche Komfort und das Ambiente bei“, sagt Sabine Eydt, Prokuristin der Klinik am Hainberg. „Die neu entstandenen Zimmer und Therapieräume erfüllen die heutigen Ansprüche von Patienten an eine moderne Klinik.“

18 Firmen überwiegend aus der Region Hersfeld-Rotenburg waren am Umbau und an der Neugestaltung der drei Obergeschosse unter Leitung des Architekturbüros Dorbritz aus Bad Hersfeld beteiligt. Insgesamt wurden 3.000 qm für ca. 3 Mio. Euro umgebaut.

Die ausgewogene Gestaltung der Patientenzimmer und Gruppenräume setzt sich auch über die Flure fort. Hier sorgen aufeinander abgestimmte Farben und Materialien für eine freundliche Atmosphäre.

Über die Aufwertung ihres Arbeitsplatzes freuen sich ebenfalls die Mitarbeiter: „Alles ist jetzt heller und freundlicher“, sagt Joachim Lindner, Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Klinik am Hainberg, das wirkt sich natürlich auch auf die Arbeitsatmosphäre aus. „Besonders aber für unsere Patienten ist es wichtig, dass sie sich während ihrer Behandlung wohl fühlen. Eine ansprechende Atmosphäre kann den Rehabilitationsprozess wesentlich unterstützen. Die Aufwertung der Funktionsräume schafft optimale Therapiemöglichkeiten.“

3000 M² IM NEUEN GLANZ

Die ersten Besprechungen für das Gesamtprojekt begannen gemeinsam mit den Architek-

ten vor über zwei Jahren. Nach nur einem Jahr waren die Arbeiten beendet und die neuen Räume konnten im Oktober dieses Jahres ihren Funktionen übergeben werden. „Ich bedanke mich bei allen am Bau Beteiligten für ihren Einsatz sowie bei Patienten und Mitarbeitern für ihre Geduld und Toleranz während der Zeit der Baumaßnahmen. Die Außenwirkung der Klinik hat sich völlig zum Positiven verändert“, so die Prokuristin Sabine Eydt.

Im 7. Obergeschoss (OG) Ost sind jetzt freundliche lichtdurchflutete Büros und Therapieräume untergebracht sowie die Abteilung Gerontopsychosomatik und -psychotherapie mit 14 Betten. Alle 14 Zimmer erhielten ein neues maßgeschneidertes Mobiliar, ein Zimmer ist behindertengerecht ausgestattet worden. Daneben wurde das ehemalige kleine Staffelgeschoss fast vollständig abgebrochen und in moderner und vergrößerter Form wieder aufgebaut. Das neue Geschoss ragt auf der Nordseite aus und erhielt eine witterungsbeständige, hinterlüftete Fassadenverkleidung in Holzoptik. Im 5. und 6. OG befindet sich die Abteilung Psychodynamische Psychotherapie mit 45 Betten. In diesen beiden Geschossen wurden wie im 7. OG die Bäder mit Toilette vollständig in zeitgemäßem Design erneuert.

Die Gruppenräume waren vor dem Umbau mit den Patientenzimmer-Fluren verbunden und somit Durchgangsräume. Hier wurde die Wegführung durch die Erstellung von Türdurchbrüchen in den Stahlbetonwänden vollständig geändert, so dass die Gruppenräume nun keine Durchgangsräume mehr sind. Das Mobiliar wurde zum Großteil erneuert.

Bei den Patientenzimmern auf der Südseite wurden die Balkone renoviert und die Teppichböden ausgetauscht. Außerdem erhielten die Wände und Decken einen freundlichen Überholungsanstrich. Auf der

Nordseite wurden bei den Patientenzimmern die Balkonbrüstungen aus Stahlbeton abgebrochen und durch raumhohe Aluminium-Fensterelemente ersetzt. Durch diese Maßnahme hat die Fach- und Rehabilitationsklinik eine völlig neue Außenwirkung bekommen. Unterstützt wird das neue freundliche Erscheinungsbild auch durch die braunen Faserzementplatten an den Giebelwänden der Geschosse 5-7 auf der Südseite des Hauses. Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie sich bei einem Spaziergang das neue Gewand der Klinik an.

SEIT ÜBER 30 JAHREN IM DIENSTE DER GESUNDHEIT

„Mein Arzt hat mir gesagt, meine Magenschmerzen seien psychosomatisch.“ Nicht selten beginnt mit diesen oder ähnlichen Worten der erste Kontakt zwischen Patient und Psychotherapeut. Was versteht man unter psychosomatischen Erkrankungen?

Eine erste Hilfe zum besseren Verständnis kann ein Blick auf die Wortstämme geben. So dürfte bekannt sein, dass „psyche“ aus dem Griechischen kommt und „Seele“ bedeutet, sich „Psychotherapie“ also mit der Behandlung seelischer Störungen beschäftigt. Mit dem Begriff „Psychosomatik“ wird eine Verbindung zwischen Psyche und Soma (=Körper) hergestellt, wodurch deutlich wird, dass hier das Zusammenspiel von Körper und Seele betrachtet wird. Der Begriff „psychisch“ beschreibt einen allgemeinen



Die Flure der neugestalteten Hainbergklinik laden zum Flanieren und Verweilen ein.

Zusammenhang mit der Psyche.

Der Begriff der Psychosomatik im engeren Sinne meint hingegen sehr umschriebene organische Erkrankungen, die auch von den organmedizinischen Fachrichtungen diagnostiziert werden, bei deren Entstehung allerdings psychische Faktoren eine entscheidende Rolle spielen. Und dies sowohl hinsichtlich der Entstehung der Krankheit als solcher (z. B. Asthma

bronchiale, Neurodermitis, rheumatische Arthritis, essenzieller Bluthochdruck, Magen- und Darmgeschwür, M. Crohn/ Colitis ulcerosa) als auch im Sinne der Auslösung eines akuten Schubes (z. B. Asthma-Anfall). Vereinfacht gesagt, geht man davon aus, dass sich in diesen Krankheiten Grundgefühle ausdrücken, die anders nicht erlebt werden können.

Die Klinik am Hainberg ist eine renommierte und zertifizierte

Fach- und Rehabilitationsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Bad Hersfeld.

Seit über 30 Jahren entwickelt das auf 200 Betten ausgelegte Haus gesundheitsfördernde ganzheitliche Konzepte für die Schwerpunkte der neurologischen und internistischen Psychosomatik sowie der klinischen Psychotherapie.

Jährlich werden über 1600 Patienten behandelt, die zu 90% überregional anreisen.

Die Klinik verfügt über einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V und erbringt stationäre Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation. Sie wird von allen Kostenträgern wie z.B. Rentenversicherungen, gesetzlichen und privaten Krankenkassen, Unfallversicherungen und Beihilfen belegt.



Die neugestaltete Fassade der Hainbergklinik fügt sich in die naturnahe Umgebung ein.

Gerontopsychosomatik

Psychosomatik und Psychotherapie im höheren Lebensalter: Behandlung von Patienten ab 60 Jahren.

Aufgrund des demographischen Wandels ist eine stetige Zunahme von älteren Patienten, bei denen neben körperlichen Erkrankungen auch seelische Belastungen bestehen, zu verzeichnen. Der Abschied vom Berufsleben, der Verlust von Freunden oder Angehörigen und die körperlichen Alterungsprozesse fordern viel Kraft. Wenn die Bewältigung dieser Anforderungen nicht ausreichend gelingt, können psychische und psychosomatische Erkrankungen auftreten, die einer fachgerechten Behandlung bedürfen.

Psychodynamische Psychotherapie: Behandlung von Patienten, die unter Konfliktsituationen verbunden mit einem stark verminderten Selbstwertgefühl und einer eingeschränkten Beziehungs- und Leistungsfähigkeit leiden.

Ziel der psychoanalytisch ausgerichteten Therapie ist es, den Patienten zu helfen, ihr labiles Ich zu stabilisieren, innere Konflikte bewusst zu machen, Spannungen abzubauen, Reifungsprozesse nachzuholen und ein neues Lebenskonzept zu entwickeln.

Fragen zu Antragstellungen beantwortet Ihnen gerne Frau Oehling und Frau Grzeschik
Tel. 06621 / 173-114 zu folgenden Sprechzeiten:

Dienstag-Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
Montag-Donnerstag
14.00 – 16.00 Uhr

Fragen zu medizinisch-therapeutischen Anliegen beantwortet Ihnen gerne das Sekretariat des Ärztlichen Direktors Frau Schade und Frau Bock, Tel. 06621 / 173-252.

Klinik am Hainberg
Ludwig-Braun-Straße 32
36251 Bad Hersfeld
Telefon 06621-173-0
Telefax 06621-173-100
www.klinik-am-hainberg.de